

Herr Flegar spielte: Alte Sonate
von Beethoven. Op. 27. N. 1. Lis moll.
Drei ersten Satz.

Opuskelte Geilwaise bray,
ist aber dem bequiffen Dispositionen
des Nichts nicht gesessan.

Fräulein Stypmann spielte die
ersten Satz des B dur Trios von Beetho-
ven.

Opuskelte wuff bray -

VI. Fortsetzung Mittwoch d. 29. Sept. 1858. Nachmittags.

Herr Fritze spielte: Als der Sonate
von C. M. v. Weber. Fester Satz.

Opuskelte mit malen Vorstündigst.

Herr Stamm spielte: Rondo brillante
Es dur von C. M. v. Weber.

Zieht Befügung zum Alarins-
spielen, ist aber wef eine ungel-
fulten Tugend.

Herr Stade spielte die ersten Satz
einer Beethovenschen Sonate Op. 2. N. 3.

Zieht gute Befügung, ist aber
wef eine tiefsten Tugend.

Herr Van der Eijken spielte die ersten
Satz des G moll. Concerts von Moscholes.

Seine wuff bray Tugend.